Allgemeine, lautere, richtige und endliche Wiederholung

und Erklärung etlicher Artikel Augsburgiſcher Konfeſſion, in wölchen ein Zeither unter etlichen Theologen Streit vorgefallen, nach Anleitung Gottes Worts und ſummariſchen | Inhalt | unſer chriſtlichen Lehre beigelegt und verglichen.

SOLIDA, PLANA AC PERSPICUA REPETITIO

et declaratio quorundam articulorum Augustanae Confessionis, de quibus aliquandiu inter nonullos theologos eidem addictos disputatum fuit, continens earum controversiarum ad normam et analogiam verbi Dei et compendiariam Christianae nostrae doctrinae formulam et rationem, decisionem atque conciliationem.

Nachdem[2] aus ſondern Gnaden und Barmherzigkeit des Allmächtigen die Lehre von den fürnehmſten Artikuln unſerer chriſt-

Immensa Dei Optimi Maximi bonitate atque miseratione factum est, ut doctrina de praecipuis Christianae no- M 565 W 585 1

1/4 Allgemeine *bis* verglichen] Erklärung der fürnehmſten in den Kirchen Augsburgiſcher Konfeſſion ſtreitichen Lehrartikuln, zu einem chriſtlichen Anfang und Vorbereitung zu gottſeliger heilſamer Einigkeit und Vorgleichung auf der chriſtlichen Kur- und Fürſten und derſelben Theologen Bedenken geſtellet, *Bertram* Allgemeine] Gründliche *p* Konk [Allgemeine] + Gründliche *z* 2/3 ein Zeither] eine Zeitlang Konk 3 Theologen + derſelbigen zugetan Konk Theologen + | derſelbigen | *q z* vorgefallen + >[ſo]< *A* 4 | Inhalt | *statt* [Begriff — Bericht] *A* Lehr + [chriſtlich] *A* verglichen + [worden] >[worden]< *A* verglichen + Anno Domini 1577 *z* verglichen. + Bedenken, welchermaßen vermuge Gotts Worts die eingeriſſene Spaltungen zwiſchen den Theologen Augsburgischer Confession | verglichen | und beigelegt werden möchten *A*, *vgl. Anm. 1.*

5 ac > *St* perspicua + ac[postrema] *St* 6 articulorum Aug. Conf. ~ *St* 7 eidem addictos > *Conc St* disputatum] controversum *St* 8 continens earum controversiarum] qui *St* 9 et (2.)] ac *St* 10 decisionem *bis* conciliationem] diiudicati et conciliati sunt *St*

---

[1]) Der Titel, von der Hand Andreäs auf einem kleineren (15/21 cm) Blatt geſchrieben, iſt dem nicht getilgten Titel des TB: „Bedenken, welchermaßen . . .“ vorgeheftet. Zu „Allgemeine“: Landgraf Wilhelm von Heſſen und Fürſt Joachim Ernſt von Anhalt knüpfen daran als billig ihre Forderung einer Generalſynode, daß das Konkordienbuch vor der Veröffentlichung „von allen Ständen in eim allgemeinen freien Synodo examiniert, wohl erwogen, approbiert und angenommen werde“ (an Kurfürſt Auguſt, 11. März 1579, Sächſ. Hauptſtaatsarchiv 10305 VI Religion Buch); ähnlich Pfalzgraf Johann von Pfalz-Zweibrücken, der Vorlegung vor alle Stände vor der Veröffentlichung verlangt (Preſſel, Kurfürſt Ludwig 494. 499. 515; Dän. Bibliothec VIII 361). Vgl. zu den Änderungen auch die Geſch. des Haupttitels von Konk, vgl. S. XLIII. [2]) Die Einleitung entſpricht bis S. 832, 43 nahezu wörtlich der Einleitung zur FM (Preſſel 640—642); ihre Aufnahme in das TB erfolgte, weil ſie gegenüber der zur SC (Hachfeld 234—236) und zur SSC (Heppe IIIB 75—77 und 166—168) „magis nervosa et ad praesens negotium magis accomodata erat“. Chemnitz an Heßhus, 23. Juni 1576 (Rehtmeyer IIIB 257).

lichen Religion (welche durch Menschenlehre und -satzungen unter dem Papstumb greulich verfinstert gewesen) durch Doktor Luthern, seliger und heiliger Gedächtnus, wiederumb aus Gottes Wort erläutert und gereiniget, die päpstische Irrtumb, Mißbräuch und Abgötterei gestraft und aber solche reine Reformation von dem Gegenteil für eine neue Lehr geachtet, auch als ob sie dem Wort Gottes und den christlichen Ordnungen gänzlich zuwider, heftig (gleichwohl mit Ungrund) angezogen, darzu mit unerfindlichen Calumnien und Auflagen beschwert, haben die christlichen Kur-[1] und Fürsten, auch Stände, welche damal die reine Lehre des heiligen Evangelii angenommen und ihre Kirchen christlich dem Wort Gottes gemäß reformieren lassen, auf der großen Reichsvorsamblung zu Augsburg Anno etc. dreißig eine christliche Konfession aus Gottes Wort stellen lassen und dieselbige Kaiser Carolo V. überantwortet, darinnen sie lauter und rund ihre christliche Bekenntnus getan, was von den fürnehmbsten Artikuln (sonderlich denen, so zwischen ihnen und den Päpstischen streitig worden) in den christlichen evangelischen Kirchen gehalten und gelehrt werde, welche von dem Gegenteil gleichwohl sauer angesehen, aber, gottlob, bis auf diesen Tag unwiderlegt und unumbgestoßen geblieben.

strae religionis articulis, quae opinionibus et traditionibus humanis durante papatu horribiliter obscurata fuerat, opera D. Lutheri, piae sanctaeque memoriae, rursus secundum praescriptum et analogiam verbi Dei sincere explicaretur et repurgaretur, pontificii vero errores, abusus et idolomaniae graviter redarguerentur. Hac pia reformatione 2 adversarii nova dogmata in ecclesiam Dei introduci putaverunt, eam igitur, quasi verbo Dei prorsus repugnaret et pias ordinationes penitus everteret, vehementer, falso tamen, criminati sunt et calumniis prope infinitis, quae nullo tamen vel probabili saltem colore fulcirentur, oppugnarunt. Ea re moti illu- 3 strissimi pietateque religiosa praestantissimi electores, principes et ordines Imperii (qui tum sinceram evangelii doctrinam amplexi fuerant et ecclesias suas ad verbi Dei normam pie reformaverant) in comitiis frequentissimis et celeberrimis illis Augustae Vindelicorum anno post millesimum quingentesimum trigesimo habitis sedulo curarunt, ut confessio pia, a sacris litteris collecta, conscriberetur, eamque confessionem Imperatori Carolo V. exhibuerunt. In ea perspicue et candide professi sunt, quid de praecipuis articulis (iis praesertim, qui inter ipsos et Pontificios in controversiam venerant) in Ecclesiis Evangelicis et reformatis crederetur et publice doceretur. Eam confessionem adversarii moleste quidem graviterque acceperunt, sed ad hunc usque diem neque refutare neque evertere potuerunt.

Zu derselbigen christlichen und in Gottes Wort wohlgegründten Augsburgischen Konfession bekennen wir uns nachmals hiemit von Grund unsers Herzen, bleiben bei derselben einfältigen, hellen und lauterm Verstand, wie solchen die Wort mit sich bringen, und halten gedachte Konfession für ein rein christlich Symbolum, bei dem sich | dieser Zeit | rechte Christen nächst Gottes Wort 166 sollen finden lassen. | Wie dann auch für Zeiten in der Kirchen Gottes über etliche fürgefallene große Streit christliche Symbola und Bekenntnusse gestellt worden, zu

Hanc piam atque e fundamentis verbi 4 Dei solidissimis exstructam Augustanam Confessionem nos toto pectore amplecti, publice et sollenniter etiamnum profitemur et simplicem illius, sinceram et perspicuam sententiam, quam verba ipsa monstrant, retinemus. Eamque pium nostri temporis symbolum esse, quod piae mentes post invictam verbi Dei auctoritatem recipere debeant, iudicamus; quemadmodum olim etiam in ecclesia Dei, exortis gravissimis in religionis negotio certamini-

12 angezogen] ungefochten *ö* faßten *B* 42 nach-] noch- Konk 31 unumbgestoßen] umbgestoßen *k l* 52 Bekenntnusse + gehalten und *B* 41 Wort + vergestellet + sein *B*

28 confessionem + Invictissimo

[1]) Kur-, vgl. electores: jedoch nur Kurfürst Johann von Sachsen. Daher allgemeine Wendung wie z. B. im Bericht des Bischof Lindanus (Tschackert, Augsb. Konf. 56); vgl. dazu S. 136 f.

denen sich die reinen Lehrer und Zuhörer mit Herzen und Munde | damals | bekannt haben. Wir gedenken auch vormittelst der Gnaden des Allmächtigen bei mehrgemelter christlicher Konfession, wie sie Kaiser Carolo Anno etc. dreißig übergeben, bis an unser Ende beständig zu vorharren, und ist unser Vorhaben nicht, weder in dieser noch andern Schriften, von vielgedachter Konfession im wenigsten abzuweichen, noch eine andere und neue Konfession zu stellen.

bus, confessiones et pia quaedam symbola sunt conscripta, quae sinceri doctores et auditores toto animo amplectebantur et publice profitebantur. Et quidem, bene iuvante nos gratia Dei Optimi Maximi, in illius confessionis pia doctrina (quemadmodum ea Carolo V. anno etc. 30. exhibita est) ad ultimos usque vitae nostrae spiritus constantes perseverabimus. Neque in animo habemus hoc scripto aut quocunque alio a commemorata iam confessione vel transversum, ut aiunt, unguem discedere, vel aliam aut novam confessionem condere. W 586

Wiewohl aber die christliche Lehre in derselbigen Konfession mehrerteils (außerhalb, was von den Papisten[1] geschehen) unangefochten geblieben, so kann gleichwohl nicht geleugnet werden, daß etliche Theologi | von[2] etlichen hohen und fürnehmen Artikeln | abgewichen und den rechten Vorstand derselbigen entweder nicht erreicht oder ja nicht dabei bestanden, etwa auch deren ein frembden Vorstand anzudeuten sich unterwunden, und doch neben dem allem der Augsburgischen Konfession sein und sich derselbigen behelfen und rühmen wollen, daraus dann beschwerliche und schädliche Spaltungen in den reinen evangelischen Kirchen entstanden; wie dann auch noch bei Lebzeiten der heiligen Apostel unter denen, so Christen heißen wollten und sich der Lehre Christi berühmbten, gleichsfalls erschreckliche Irrtumb eingefallen, daher etliche durch die Werk des Gesetzs wollten gerecht und selig werden, Act. 15; etliche die Auferstehung der Toten widersprachen, 1. Cor. 15; etliche nicht glaubten, daß Christus wahrer ewiger Gott wäre[3], wider welche sich die heiligen Apostel in ihren Predigten und Schriften heftig legen müssen, obwohl solche hochwich-

Etsi autem pia confessionis illius doctrina magna ex parte (praeterquam quod a Pontificiis factitatum est) non fuit impugnata, fateri tamen oportet nonnullos theologos in praecipuis quibusdam et magni momenti articulis a doctrina illius confessionis discessisse, veramque illius sententiam aut non assecutos esse, aut certe non constanter retinuisse, quosdam etiam ei alienam sententiam affingere conatos esse, qui nihilominus tamen Augustanam se Confessionem amplecti simularunt, et ex ea, quasi gloriantes de eius professione, praetextus quaesiverunt. Ex ea autem re gravia admodum et perniciosa in reformatis ecclesiis dissidia sunt orta; quemadmodum olim etiam vivis adhuc apostolis inter eos, qui Christiani haberi volebant et de doctrina Christi gloriabantur, horribiles errores sunt exorti. Quidam enim per opera legis iustificationem et salutem quaerebant; alii resurrectionem mortuorum negabant; alii Christum verum et aeternum Deum esse non credebant. His certe apostoli sese et concionibus et scriptis severe 6 7

8 dieser] diesem *viele Hss* 15 Wiewohl] Dieweil *B* Lehre] Lehrer *c i k l, urspr. u* 19/20 | von *bis* Artikeln | *statt* [von etlichen Artikuln gemelter Konfession etwas] *A* Artikeln + gemelter Konfession *g k l* Konk, *ö* + etwas 23 ein] mit *u* 24 Vorstand + etwan *n t* 29 den] der *s* 30 noch > *b x* 34 daher] daß *m* 39 Gott > *b*

[1]) Vgl. Fr. Lepp, Schlagwörter des Reformationszeitalters = Quellen u. Darst. a. d. Gesch. d. Reformationsjahrhunderts VIII, 1908, S. 70ff. [2]) Darüber | Sächs. |, in *H* | civitat. maritimae |, also Lübeck, Hamburg, Lüneburg, deren am 2. Nov. 1576 zu Mölln aufgesetzte notationes zum TB diese Änderung wörtlich vorschlagen (Bertram, Lüneb. BII 326). Das Gutachten der hessischen Theologen v. 5. Sept. 1576 nimmt hingegen an dem entsprechenden Satz des TB Anstoß, da ein solches Bekenntnis den Gegnern Waffen liefere und bloßes Wortgezänk als ernsthafter erscheinen lasse (Heppe, Syn. IB 13). Die bergischen Theologen rechtfertigen die Änderung (Hutterus 433). Die hessischen Landgrafen halten an jenen Bedenken fest, 20. Dez. 1576 (Heppe, Syn. IB 123). Gegen derartige Abschwächung hat sich die Einleitung jedoch selbst gesichert, S. 832, 15ff. Zum Ganzen S. 833 Anm. 1. [3]) Apg. 15, 1—5. 10. 24. 1. Kor. 15, 12. Für die Dritten etwa Judas 4. 8. 2. Petr. 2, 1—10. Kol. 1 u. 2. 1. Tim. 2, 5.

tige Irrtumb und ernstliche Streit damals auch nicht ohne große Ärgernus beide, der Ungläubigen und Schwachgläubigen, abgangen; inmaßen heutiges Tages unsere Widersacher, die Papisten, über denen Spaltungen, so unter uns entstanden, frohlocken, der unchristlichen und vorgeblichen Hoffnung, als sollten diese Uneinigkeiten zu endlichem Untergang der reinen Lehr gereichen, die Schwachgläubigen aber sich darob ärgern und einsteils zweifeln, ob die reine Lehre bei uns unter so großen Spaltungen sei, einsteils nicht wissen, welchen Teil sie in den streitigen Artikuln beifallen sollen. Dann die eingefallene Streit nicht nur Mißvorstände oder Wortgezänk sein[1], dafür es etliche halten möchten, do ein Teil des andern Meinung nicht gnugsamb eingenommen hätte, und sich also der Span[2] allein in
M 567 etlichen wenig Worten, an welchen nicht viel gelegen, hielte, sondern es seint wichtige und große Sachen, darüber gestritten worden, und also geschaffen, daß des einen und irrenden Teils Meinung in der Kirchen Gottes nicht kann noch soll geduldet, noch viel weniger entschuldiget oder bestritten werden.

Derwegen die Notdurft erfordert, solche streitige Artikul aus Gottes Wort und bewährten Schriften also zu erklären, daß
W 587 männiglich, so eins christlichen Vorstands, merken könne, welche Meinung in den streitigen Punkten dem Wort Gottes und der christlichen Augsburgischen Konfession gemäß sei oder nicht, und sich also gutherzige Christen, denen die Wahrheit angelegen, für den eingerissenen Irrtumen und Korruptelen haben zu vorhüten und zu vorwahren.

opposuerunt, etsi non ignorabant errores illos et de rebus tantis acerrima certamina gravissimam offensionem tam apud infideles quam apud infirmos in fide excitare; perinde ac hodie nostri adversarii Pontificii propter dissidia illa inter nos orta exsultant, spem illam minime piam et quidem falsam foventes, fore ut ex nostris mutuis concertationibus sanae doctrinae ruina et interitus consequantur. Infirmi vero interim 8 valde offenduntur et perturbantur; quidam dubitant, an inter tot et tanta dissidia etiam vera apud nos doctrina reperiatur; quidam non vident, cui parti in articulis illis controversis subscribere debeant. Mota enim illa certamina 9 non sunt λογομαχίαι aut de verbis inanes et non necessariae disceptationes, quales oriri solent, cum altera pars alterius sententiam non satis assecuta est, ut quibusdam fortasse in hoc religionis negotio res habere videntur, qui existimant disputari tantum de paucis quibusdam vocabulis, quae nullius paene aut certe non magni sint momenti. Sed res gravissimae sunt, de quibus controvertitur, et prorsus tales, ut illius partis, quae a vero aberrat, sententia in ecclesia Dei nec possit nec debeat ferri, nedum excusari aut defendi.

Quare necessitas exigit, ut controversi illi articuli e verbo Dei et probatis scriptis perspicue explicentur, quo omnes pii et intelligentes animadvertere possint, cuiusnam partis sententia in controversiis illis motis verbo Dei et Augustanae Confessioni orthodoxae conformis sit, et quae probatis illis scriptis adversentur, ut bonae et piae mentes, quibus veritas cordi est, corruptelas et errores, qui exorti sunt, effugere et vitare queant.

---

9 Untergang] Abgang *o x* reinen] wahren *y* 15 nicht] nichts dann *B* 16 oder] und *f, urspr. s* 19 Span] Sinn *n t* 26 oder] und *p* 38 christlichen > *a*

5/6 perinde *bis* Pontificii] Idem autem, quod olim apostolis nostris enim temporibus apud nos accidit; Romanenses enim 7 orta + sibi gratulantur atque 33/4 et probatis scriptis >

---

[1]) Mit: ... sein" schließt in *A* fol. 3b; darunter von anderer Hand: gesetzt. [2]) = Streit, (Spaltung).